

# „Botschafter einer großen Idee“

Hohe Auszeichnung des Landes Salzburg für Herbert Resch, den Gründungsrektor der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität, bei seiner Emeritierungsfeier.

**A**ls „Botschafter einer großen Idee“ bezeichnete Landeshauptmann Wilfried Haslauer in seiner Laudatio den scheidenden Rektor bei dessen Emeritierungsfeier am 17. September 2020, die unter allen Sicherheitsvorkehrungen im Hangar-7 in Salzburg stattfand.

Für seine langjährigen Verdienste um den Wissenschafts- und Gesundheitsstandort Salzburg wurde Herbert Resch mit dem Großen Ehrenzeichen des Landes Salzburg ausgezeichnet – und auch Ehrengast Anthony Windebank, der ehemalige Dekan an der Mayo Medical School und Professor an der Mayo Clinic, wurde für seine langjährige Unterstützung geehrt. Um Herbert Resch für die mehr als 20-jährige Freundschaft und Zusammenarbeit zu danken, war Windebank mit seiner Frau Karen Weaver aus den USA angereist und überreichte seinem österreichischen Freund und Partner im Namen der Mayo Clinic die Auszeichnung als „Distinguished Collaborator in International Medical Education“ – eine selten verliehene Ehrung, wie Anthony Windebank betonte.

Vor den Ehrengästen, den Freunden und Wegbegleitern und der Familie von Herbert Resch wurden dessen Leben und Werk – und damit auch die Erfolgsgeschichte der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität von ihren schwierigen Anfängen an – in den



Landeshauptmann Wilfried Haslauer überreichte PMU-Gründungsrektor Herbert Resch das Große Ehrenzeichen des Landes Salzburg.

BILD: SN/PMU

Reden gewürdigt. Kanzler Michael Nake bezeichnete Herbert Resch „als eine Schlüsselfigur in der Gründungsphase der PMU, mit der Fähigkeit, ein Ziel fest in den Fokus zu nehmen und mit Kraft und Ausdauer zu verfolgen“. Der Kanzler überreichte dem scheidenden „Chef mit Kopf und Herz“ ein Por-

trät, das der Salzburger Künstler Johann Weyringer vom Gründungsrektor angefertigt hatte.

Herbert Resch seinerseits dankte all jenen, die zur Gründung und zu den Erfolgen der Universität ideell und materiell beigetragen hatten. Er gedachte dabei auch verstor-

Das Besondere an der Gründung der PMU war vor allem das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Herbert Resch

bener Wegbegleiter wie Ehrenrektor Julian Frick, der das Medizin-Curriculum, angelehnt an die Mayo Medical School, entwickelt hatte, an den viel zu früh verstorbenen Forschungsdekan Christoph Stuppäck und an den engagierten Lehrenden Erwin Rován, der als Bindeglied zur Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg am Erfolg beteiligt war. „Das Besondere an der Gründung dieser Universität war vor allem das Vertrauen, das uns von so vielen Menschen entgegengebracht wurde. Das hat uns ungemein beflügelt“, beendete Herbert Resch seine Dankesrede. Mit seinem 70. Geburtstag hatte der verdiente Mediziner, Chirurg, Wissenschaftler und Universitätsleiter nach 18 Jahren das Amt als Rektor am 1. Juni 2020 an seinen Nachfolger Wolfgang Sperl übergeben. Als Mitglied im Stiftungsrat wird Herbert Resch der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität mit seiner Erfahrung und seinem Rat auch weiterhin erhalten bleiben.

## PANORAMA:UNI

### Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität Salzburg im Gespräch

**Eine Veranstaltung** der Wissensstadt Salzburg, der Paris-Lodron-Universität Salzburg und der „Salzburger Nachrichten“.

**Walter Pfeil**, Arbeitsrechtsexperte: „Homeoffice. Wie ist die Rechtslage?“ Gibt es einen Anspruch auf Homeoffice? Darf der Arbeitgeber Homeoffice anordnen? Wie kann der Daten- und Arbeitsschutz sichergestellt werden? Wer trägt die Kosten und das Risiko? Und wo braucht es neue Regelungen? Über solche Fragen diskutiert der Arbeitsrechtsexperte Professor Walter Pfeil mit Maria Mayer bei der Online-Panorama:Uni.

#### Termin

Montag, 16. November 2020, 19 Uhr.  
Die Veranstaltung findet online statt. Der Link lautet:  
[HTTPS://PANORAMA-UNI.AT/](https://panorama-uni.at/)



BILD: SN/PIUS F. STEINER

## UNI-TERMINE KOMPAKT



Belcanto Chor Salzburg

BILD: SN/PRIVAT

### Mozarteum: Konzert der Gender Studies

**Das Institut** für Gleichstellung und Gender Studies der Universität Mozarteum Salzburg veranstaltet heute, Samstag, um 18 Uhr ein Chor- und Orchesterkonzert im Max Schlereth Saal (vormals Großes Studio), Mirabellplatz 1. Unter der Leitung von Wolfgang Danzmayr und Alexandra Hellendorff wirken der Belcanto Chor Salzburg, der Oberstimmenchor Birmoos, der Mädchenchor des Gymnasiums St. Ursula und der Verein Orchesterprojekt mit. Zur Aufführung gelangen unter dem Motto „Wenn ich mir in stiller Seele singe leise Lieder vor ...“ Werke der Künstlerinnen bzw. Komponistinnen Bettine von Arnim, Fanny Hensel, Johanna Kinkel, Emilie Mayer, Josephine Lang und Clara Schumann. Eintritt frei – Teilnahme nur nach Voranmeldung möglich: E-Mail: [BIRGIT.BERGER@MOZ.AC.AT](mailto:birgit.berger@moz.ac.at) Tel.: +43 662/6198-2003.

### Ausstellung mit Werken zum Designpreis 2020

**Im Sommersemester** hat die ÖH Mozarteum zum zweiten Mal einen Designpreis ausgeschrieben. Teilnahmerechtig waren alle ordentlichen Studierenden des Departments für Bildende Künste

und Gestaltung an der Universität Mozarteum Salzburg. Eine Fachjury wählte aus den Einreichungen zehn Arbeiten aus, die in der Designpreis-Ausstellung von 9. bis 30. Oktober 2020 im Hauptgebäude der Universität Mozarteum gezeigt werden – darunter die Werke der drei Preisträgerinnen bzw. Preisträger. Zusätzlich zum Juryvoting wurde per Onlinevoting auch ein Publikumspreis ermittelt. Vernissage mit Preisverleihung am Donnerstag, dem 8. Oktober, ab 19 Uhr in der ÖH Galerie „Das Zimmer“ (Mirabellplatz 1). Der Eintritt ist frei!

### Öffentliche Masterclass M. Vengerov/P. Gililov

**Mit Maxim Vengerov** wirkt seit dem Studienjahr 2019/20 eine herausragende künstlerische Per-



Pavel Gililov

BILD: SN/DAN HANNEN

sönlichkeit bzw. einer der weltweit am meisten gefeierten Geiger an der Universität Mozarteum Salzburg. Der Grammy-Preisträger Vengerov unterrichtet im Rahmen einer dreijährigen Stiftungsprofessur am Mozarteum. Die Öffentlichkeit ist herzlich eingeladen, seine Masterclasses am 19. und 20. Oktober – jeweils ab 10 Uhr im Solitär der Uni Mozarteum – mitzuerleben. Am ersten Tag steht das Klavierquintett f-Moll, op. 34 von Johannes Brahms im Mittelpunkt. Zusammen mit dem renommierten Klavierprofessor Pavel Gililov und Mozarteum-Studierenden wird das viersätziges Werk zu hören sein, das sich von Beginn an im Ton der Tragödie von nie nachlassender Intensität entfaltet. Die Vengerov-Masterclass am 20. Oktober ist Studierenden der Mozarteum-Violinklassen gewidmet. Der Eintritt ist jeweils frei!

### Beethoven-Konzert mit Pietro De Maria

**Das Jubiläumsjahr** zur Feier des 250. Geburtstags von Ludwig van Beethoven stand angesichts der Coronapandemie unter keinem



Pietro De Maria

BILD: SN/PRIVAT

guten Stern. Viele geplante Konzerte zu Ehren des berühmten Komponisten mussten abgesagt oder verschoben werden – auch im Veranstaltungsprogramm der Universität Mozarteum Salzburg. Umso größer ist nun die Vorfreude auf das Solistenkonzert des aus Venedig stammenden Pianisten und Mozarteum-Professors Pietro De Maria, der am 21. Oktober um 19.30 Uhr im Solitär des Mozarteums vier Klaviersonaten des Jubilars interpretieren wird (inkl. Mondschein-Sonate und Appassionata). Bekanntlich war Ludwig van Beethoven ja selbst ein begnadeter Pianist, der viele seiner Kompositionen entweder selbst aufführte oder sie für Schüler schrieb. Nicht nur deshalb sind seine Klavierwerke in der Musikgeschichte von epochaler Bedeutung. Der Eintritt ist frei!



Maxim Vengerov

BILD: SN/DIAGO M. MENDEZ